

Statement des Tierschutzvereines Freital u.U.e.V. mit seinen Tierheimen Freital und Reichstädt

Aufgrund der zahlreichen Diskussionen in den sozialen Netzwerken, die teils von Schuldzuweisungen, Falschbehauptungen und Verleumdungen geprägt sind, sehen wir uns gezwungen, die Tatsachen richtigzustellen. **Insbesondere ein jüngster Beitrag eines Freitaler Stadtratsmitglieds in der Gruppe "Freitaler Stadtfreunde" und/oder der OA hat eine derart verleumderische und schädigende Wirkung auf uns, dass wir gemeinsam mit Mitgliedern des TSV FTL als Zeugen Strafanzeige erstatten werden.**

Diese gezielten Falschinformationen tragen dazu bei, den Konflikt weiter anzuheizen – ein Konflikt, den weder die Stadtverwaltung Freital noch wir als TSV Freital angestrebt haben. Angesichts der aktuellen Entwicklungen sehen wir es als notwendig an, uns zu wehren und die Fakten klar und öffentlich darzustellen:

1. Bezogen auf die Fundtierpauschale der Stadt Freital:

Jährlich rechnen wir die Kosten des TSV Freital für die Versorgung von Fundtieren gegenüber der Stadt ab, obwohl dies vertraglich nicht gefordert ist. Unsere Abrechnungen (die alle vertraglich gebundenen Kommunen erhalten) enthalten dabei jeweils eine detaillierte Aufschlüsselung der einzelnen Kostenpunkte.

Da wir als TSV vorsteuerabzugsberechtigt sind, erfolgt die Abrechnung ausschließlich mit Netto-Beträgen – das bedeutet, dass alle Rechnungen, wie die vom Tierarzt oder LUA, netto verbucht werden.

Allerdings müssen wir von der gesamten Fundtierpauschale 7 % Mehrwertsteuer an das Finanzamt abführen, was uns letztlich rund 3.000 Euro weniger zur Verfügung stellt.

Wir legen alle relevanten Informationen offen und handeln mit größter Transparenz. Wer Fragen hat oder nähere Erläuterungen wünscht, kann jederzeit einen Termin bei uns vereinbaren.

Grundsätzlich betrachten wir die Fundtierkosten immer über einen Zeitraum von drei Jahren, da die Zahl und die Kosten der Fundtiere jährlich stark variieren und leider niemand in die Glaskugel sehen kann!

Im Jahr 2020 haben wir uns mit **allen vertraglich gebundenen Kommunen** zu einer gemeinsamen Besprechung im Rathaus von Freital getroffen. Wir sind dem Oberbürgermeister auch heute noch dankbar, dass er dieses Treffen möglich gemacht hat, was uns allein in dieser Form nicht gelungen wäre. Zudem schätzen wir das Engagement der Stadt Freital, die uns durch Unterstützung in Entscheidungsprozessen und finanzielle Zuschüsse maßgeblich beim Bau der Quarantänestation vor einigen Jahren geholfen hat.

Trotz allem waren wir traurig und enttäuscht, dass die Stadt Freital sich nicht an die gemeinsamen Absprachen mit allen Kommunen gehalten hat und **bis heute entgegen allen anderen Kommunen immer niedrigere Kosten** für die EW-Pauschale als Vertragsbestandteil mit uns gemacht hat.

Selbst da haben wir nicht „Rumpelstilzchen“ gespielt oder „Goldesel bring uns Dukaten“ usw. gefordert, sondern haben gesagt, die Stadt liegt vor unserer Tür, wir schauen erst wie das Fundtieraufkommen künftig ist und die Kosten sich bewegen.

2. **DANN** kam es, wie es alle getroffen hat – Privatpersonen, Unternehmen, Vereine – **auch uns als TSV Freital**: Eine **Kostenexplosion in sämtlichen Bereichen, die keinen einzigen Posten unberührt ließ.**

Im Mai 2023 haben wir deshalb all unsere Kommunen schriftlich darüber informiert, dass die vereinbarte Pauschale die gestiegenen Ausgaben nicht mehr decken kann und wir Unterstützung benötigen. **Alle Kommunen – mit Ausnahme von Freital** – haben auf unser Anliegen reagiert und sich kooperativ gezeigt. So konnten wir abgestufte Anpassungen der Pro-Kopf-Pauschale für die kommenden Jahre vereinbaren: 2023: 1,45 €/Einwohner, 2024: 1,50 €/Einwohner, und 2025: 1,60 €/Einwohner. Selbst wenn es bei der ein oder anderen Kommune bei erhöhtem Fundtieraufkommen nicht reicht, so ist es **ein vertrauensvolles Miteinander – mit einem gemeinsamen**

Konsens „Leben und Leben lassen“ und das zum Wohle der Tiere, die in ihrer Versorgung nicht beeinträchtigt oder nachstehen werden. Die Stadt Freital hat 2023 und 2024: 1,30 €/EW bezahlt.

Leider blieb das Fundtieraufkommen in den letzten beiden Jahren unverändert hoch. Zudem gab es **zunehmend Herausforderungen durch Krankheiten und andere Probleme, die zu deutlich erhöhten Aufwendungen führten – etwa in der Pflege, den verlängerten Aufenthaltszeiten sowie den gestiegenen Tierarztkosten.**



Dieses Foto ist nur 1 Beispiel von vielen anderen Fundtieren, die in keinem guten Zustand zu uns kamen.

Insoweit haben wir bei der Fundtierbetreuung der Stadt Freital in den Jahren 2022, 2023 und jetzt 2024 jährlich steigende Verluste gemacht! D.h. wir als TSV Freital haben in Größenordnung Spendengelder oder erwirtschaftete Einnahmen durch unser Tierheimfest, Wirtschaftsbetrieb ... dafür verwenden müssen und die geringen Rücklagen fast aufgebraucht!

Wenn wir mit diesem Hintergrund die Behauptung lesen, die Stadt Freital bezahlt dem Tierheim **goldene Näpfe**, dann entbehrt das jeder Grundlage und ist für uns als **ehrenamtliche, unbezahlte Vorstände ein Schlag ins Gesicht.**

3. Auf das einzigste Angebot der Stadt Freital im Jahr 2025 auf Einzelvertragsabrechnung zu gehen, konnten wir als TIERSCHÜTZER definitiv nicht eingehen, da uns gegenüber Aussagen getätigt wurden, die für uns **NICHT dem Tierschutz** dienen, ohne hier in der Öffentlichkeit im Detail dies darzulegen oder die Person zu denunzieren. Fakt ist, wir sind ein Tierschutzverein und werden uns an alle Tierschutzgesetze halten und die Tiere mit Herz beschützen, d.h. egal ob rund um die Uhr, mit notwendigem Zeitaufwand, Hygiene usw.
4. Jede Kommune profitiert (ebenso wie die Tierbesitzer von Fundtieren) von unserem – aufgrund der Gemeinnützigkeit – Vertrag mit dem Tierarzt, der durch die Tierärztekammer genehmigt ist und niedrigere Sätze beinhaltet. Private Personen zahlen wesentlich mehr gem. GOT der Tierärzte.

ABER: normalerweise muss die Rechnung von Fundtieren vom Tierarzt an die fundortzuständige Gemeinde/Kommune geschickt werden (Rechnung ist damit wesentlich höher). Diese geht in Vorleistung und holt sich das Geld auf dem Weg der Kostenerstattung von dem Halter/in – sofern gefunden wird – wieder. Die Fundtierversicherung ist hoheitliche Aufgabe und den Anspruch auf Erstattung der angefallenen Kosten durch den Eigentümer hat nur die Kommune selbst! Die Leistung selbst kann sie outsourcen aber das Geldeintreiben bleibt ihr alleiniges Recht und ihre Aufgabe! **UND bevor auf die Tierärzte geschimpft** wird, ja wir sind auch nicht glücklich über die Preisentwicklung, aber die GOT gibt Vorgaben und jeder Tierarzt hat enorme Kosten und die GOT darf kein Tierarzt unterschreiten, ansonsten verlieren diese ihre Zulassung!

5. **Aufgrund dessen, dass die Stadt die Minimierung der Verluste durch Zahlung 2024 der EW-Psch. von 1,50 Euro – wie alle anderen Gemeinden/Kommunen – nicht tragen wollte, um uns zu helfen, da es haushaltstechnisch nicht möglich sei, mussten wir für 2025 ein neues Angebot abgeben, was wir nun nur noch kostendeckend berechnend anbieten konnten. Andererseits würde der geschäftsführende Vorstand grob fahrlässig handeln und privat haften!**

Nach Berechnung der Fundtiere mit ihren Kosten 2024 und bei rund 39.000 Einwohnern wäre damit eine EW-Pauschale von 2,00 €/EW notwendig. Auch hier haben wir wieder für weniger €/EW für 2025 und 2026 angeboten, d.h. für 1,80 Euro/EW (es ist zu beachten dass in 2025 weitere Preissteigerungen wie Mindestlohn, Entsorgungskosten u.a. anstehen).

Damit kam es dann zur Kündigung der Stadt Freital und unserer Kündigungsannahme durch den TSV Freital.

Zusammenfassung:

- **Der TSV Freital wird nicht schließen, sondern seinen Betrieb weiter fortführen!** In welcher Form und mit welchen möglichen Anpassungen das geschehen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt. Dafür sind noch weitere Vorbereitungen erforderlich – inklusive einer Vorstandssitzung, Gesprächen mit den Mitarbeitern und der Entwicklung eines neuen Konzepts. Das gesamte Team aus Vorstand und Mitarbeitern hat jahrelang für die Tiere und die beiden Tierheime gekämpft und wird nicht aufgeben! Wie lange wir diese Herausforderungen bewältigen können, ist ungewiss – daher würden wir uns freuen, weiterhin auf EUCH, unsere Unterstützer, zählen zu dürfen. Jede Spende, jeder Beitrag hilft uns und unseren Tieren.

Mit Euch ALLEN – und wenn es nur mentale Unterstützung ist (denn wir sind nicht nur körperlich, sondern auch oft mental und psychisch durch das viele Tierleid, aber auch durch diese Situation jetzt angegriffen – können wir SO VIELES erreichen und meistern.

- **Alle unsere bisherigen anderen Gemeinden/Kommunen stehen vertrauensvoll und in guter Zusammenarbeit an unserer Seite und wir werden für diese Gemeinden/Kommunen alles wie bisher mit Rundum-Sorglos-Programm und für die Tiere Tag und Nacht leisten und meistern. Ebenso wie wir Ansprechpartner und Dienstleister für die LÜVA's sind und auch hier Tag- und Nacht unsere Arbeit mit Herz machen. Das wird alles Berücksichtigung in unserer Konzeptarbeit finden.**
- **Es werden ggf. nur Tiere, die als Fundtiere der Stadt Freital noch am 31.12.2024 im TH Freital sind, dann zum neuen Vertragspartner der Stadt Freital – dem Tierheim Meißen-Wingkwitz gebracht bzw. vom neuen Vertragspartner abgeholt. Über die Anzahl ist derzeit keine Aussage möglich. Wir bemühen uns stark, dass nicht 1 Tier dies durchmachen muss, da ein solcher Ortswechsel wieder Stress und damit Leid für das Tier bedeuten würde!**

Alle unsere anderen Schützlinge verbleiben natürlich bei UNS!!!!!!

- Zum Tierheim Meißen-Wingkwitz und den diesbezüglichen Anfragen an uns: Als TSV Freital können wir die Arbeit dieses Standorts nicht bewerten. Wir haben sowohl positive als auch negative Rückmeldungen gehört – wie es oft der Fall ist. Ohne eigene Erfahrungen oder direkte Einblicke werden wir daher keine Stellungnahme dazu abgeben.
- Für uns stellt sich sicherlich die Frage, wie es bei den derzeit im Internet kursierenden Dumpingpreisen von 0,80 €/Einwohner möglich sein soll, fachgerechte und qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten, die den Anforderungen des Tierschutzgesetzes, der neuen Hundeverordnung, des Arbeitsschutzgesetzes sowie der geltenden Hygienevorschriften entspricht. Entscheidend ist dabei, sowohl das Wohl der Tiere als auch gute Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter und Helfer im Tierschutz sicherzustellen, zumal Fund- und kranke Tiere oft auch nachts intensive Betreuung benötigen.

Nichtsdestotrotz wünschen wir dem Tierheim Meißen-Wingkwitz viel Erfolg bei der Betreuung und Versorgung der zukünftigen Fundtiere der Stadt Freital.

Wir vom TSV Freital beschäftigen festangestellte Mitarbeiter, die ausgebildete Tierpfleger sind oder den großen Sachkundenachweis nach § 11 besitzen. Sie nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und sind somit bestens qualifiziert, alle Tiere sach- und fachgerecht zu versorgen und zu pflegen. Als einziger Verein im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verfügen wir über die besondere Befähigung, auch „gefährlich eingestufte Hunde“ aufzunehmen und mit ihnen an einer Resozialisierung zu arbeiten, um ihnen eine neue Chance zu ermöglichen. Unsere Arbeit erfolgt nach den hohen Standards des Deutschen Tierschutzbundes, von dem wir auch zertifiziert sind.

Mit diesem Statement hoffen wir, Klarheit in die schwierige Diskussion zu bringen, die von unterschiedlichen Auffassungen geprägt ist. Gerne stehen wir für Fragen oder Erläuterungen zur Verfügung, selbstverständlich nach vorheriger Terminvereinbarung.

Wir sind uns bewusst, dass nicht alle Bürgerinnen und Bürger eine tierliebe Einstellung haben. Den gesamten Pflege-, Betreuungs- und Kostenaufwand können nur Tierhalter wirklich beurteilen.

Wir erwarten lediglich, dass Unwissenheit nicht zu unbegründeten Falschaussagen oder Hetze führt.

Dass sich die Stadt Freital für einen anderen Weg entschieden hat, ist bedauerlich und macht uns sowohl traurig als auch wütend. Es ist jedoch deren gutes Recht und lässt sich nicht rückgängig machen. Letztlich war unsere Beziehung keine „Ehe“, die einen langen Scheidungsprozess erfordert, sondern eine „geschäftliche Partnerschaft“, die leider auf finanziellen Aspekten basierte und nicht das Wohl der Tiere sowie die Anerkennung der Leistungen und Qualifikationen unserer Mitarbeiter berücksichtigt hat.

Wir bleiben kämpferisch und hoffen Ihr ALLE bleibt uns treu und steht an unserer Seite.